

Presseinformation

Gemeinsam statt Einsam: Lange gewünschter Aufzug schafft neue Lebensqualität im Seniorenwohnprojekt auf dem Kronsberg in Hannover

Einweihungsfeier am Freitag, 07.03.14, 13 Uhr

Mit Frau Edelgard Bulmahn, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Frau Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium und

Herrn Stefan Schostok, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Hannover

Rund 15 Menschen im Alter zwischen 66 und 87 Jahren profitieren von einer Ausstattungsmaßnahme, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Verbesserung der Barrierefreiheit in dem viergeschossigen Wohngebäude in Hannover gefördert hat. Weitere Fördergeber sind die GAGFAH Group als Vermieter sowie viele private Spender aus dem Kreis des Wohnprojektes.

Am **Freitag, 07.03.2014, um 13 Uhr** wird der Schrägaufzug eingeweiht. Zu der Feier im Gemeinschaftsraum des Wohnprojektes kommen Frau Edelgard Bulmahn, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und SPD-Bundestagsabgeordnete, in deren Wahlkreis sich das Wohnprojekt befindet, Frau Caren Marks, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, deren Haus den Aufzug maßgeblich gefördert hat, sowie Herr Stefan Schostok, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover.

"Gemeinsam statt Einsam" - so lautet der Name des gemeinschaftlichen Wohnprojekts, das vor etwa zwölf Jahren gegründet wurde mit dem Ziel, gemeinsam und nicht allein alt zu werden und auch Menschen mit geringerem Einkommen eine Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben im Alter zu ermöglichen. Durch ein aktives Miteinander und gegenseitige Unterstützung sollen lange Krankenhausaufenthalte vermieden und Pflegeheimunterbringungen möglichst lange hinausgeschoben werden.

Gekennzeichnet ist das Wohnprojekt durch Aufmerksamkeit im Alltag: Die Flurnachbarn sehen sich einmal täglich, organisieren im Falle von Krankheit oder Pflegebedarf externe Hilfe und tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft durch regelmäßige Treffen zu unterschiedlichen Themen und Inhalten bei. Die gemeinsamen Aktivitäten finden im Gemeinschaftsraum statt. Grundsätzlich bestimmt jedes Mitglied der Gemeinschaft seinen Alltag selbst - einschließlich eines gewissen Grades von Nähe oder Distanz zu den anderen Bewohnern und Bewohnerinnen. Hierbei hilft auch ein eigenständiger Mietvertrag, der individuell gestaltet werden kann.

Der Einbau des Aufzugs ermöglicht nun auch den mobilitätseingeschränkten Mitgliedern den Verbleib in ihren Wohnungen und verbindet die älter gewordenen Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaft wieder besser miteinander. Dies kommt auch Besuchern und Angehörigen zugute. So entfaltet das relativ kostengünstige Projekt eine große Wirkung im Bereich von Mobilität, persönlicher Entfaltung und Partizipation, auch und gerade im hohen Alter oder bei Behinderung.

Fachlich begleitet wird „Gemeinsam statt Einsam“ durch die Bundesvereinigung FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V. im Auftrag des Bundesfamilienministeriums.

Standort des Projekts: Sticksfeld 19, 30539 Hannover

Träger: Gemeinsam statt Einsam - Verein für soziales Wohnen e. V., www.gse-hannover.org

Für weitere Informationen zur Einweihung und zum Projekt wenden Sie sich an das

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung, Hildesheimer Str. 15, 30169 Hannover, www.fgw-ev.de, Tel. 0511- 165910-0.